NACHRICHT
von dem Zustande
des Königl. Gymnasiums zu Lissa
während des Schuljahrs von Ostern 1855 bis Ostern 1856,
vom
Director.

WIADOMOŚĆ
o stanie
Król. Gimnazyum w Lesznie
w ciągu roku szkolnego od Wielkiéjnocy r. 1855 do Wielkiéjnocy r. 1856,
napisana przez
Dyrektora.

A. Lehrverfassung. — Rozkład nauk.

Prima.

Ordinarius: der Director.

Latein. Cicero de oratore lib. I. mit Ausschluss von 5 Capiteln 2 St. wöchentlich. Tacit. Ann. I, 1—37. Cic. pro Mil. ganz 1 St. Styl: Freie Ausarbeitungen, Exercitien, Extemporalien, verbunden mit phraseologischen Uebungen und etymologischen und synonymischen Erörterungen, 3 St. Ausserdem Privatlectüre. Matern. Horatii Carm. lib. III, IV. 2 St. Ziegler. — *Griechisch.* Thucyd. lib. I. cap. 1—90. 2 St. Hom. Il. lib. V. VI, VII. 1 St. Grammatik nach Krüger § 52—56 und § 66—69, und schriftliche Uebungen, 1 St. Ziegler. Soph. Philoct. 2 St. Methner. — *Deutsch.* Einige Versuche im freien Vortrage; 5wöchentliche Aufsätze. Kurze Uebersicht der älteren Epochen der Literatur mit grammatischer Erklärung ausgewählter Schriftproben, 2 St. Olawsky. — *Polnisch.* a) polnische Schüler: Schriftliche freie Arbeiten, mündliche Vorträge, Theorie der Dichtkunst; bis Ende Januar 2 St. Veith. b) deutsche Schüler: Nach Wiederholung des grammatischen Cursus der vorhergehenden Klassen das Nothwendigste aus der Syntax, angeknüpft an die Lectüre aus Popliński's Wypisy und an schriftliche Arbeiten, 2 St. Martens. — *Französisch.* Grammatik und Exercitien 1 St. Lectüre von prosaischen und poetischen Stücken aus Ahn's und Noltes Handbuch, 1 St. Ziegler. — *Hebräisch.* Lectüre: Aus dem ersten Buch Samuelis cap. 1—4, 7—14. und 20 Psalmen. Grammatik: Wiederholung der gesammten Etymologie und das Hauptsächlichste aus der Syntax, nach Gesenius, 2 St. Matern. — *Religion.* a) *evang. luth.:* Lesen und Erklärung des Briefes Pauli an die Hebräer im Urtexte, 1 St. Christliche Kirchengeschichte bis ins 18te Jahrhundert, 1 St. Grabig. b) *reform.* I. und II. Christliche Kirchengeschichte bis zum Augsburger Religions-Frieden. Lectüre der Apostelgeschichte im Griechischen, 2 St. Pflug. — c) *kathol.* Wiederholung der Glaubenslehre, Kirchengeschichte, Lectüre des Evangelisten Lucae, 2 St. Veith. — *Geschichte und Geographie.* Im Sommer-Semester: Geschichte des Mittelalters. Im Winter: Neuere Geschichte bis zum 30jährigen Kriege und Repetition der alten (griech. u. röm. Gesch.) 2 St. Tschepke. — *Mathematik.* Arithmetik: Binom. Höhere Reihen. Kugelhaufen. Zinseszinsen. Gleichungen des 3ten Grades. Geometrie: Stereometrie. Wiederholung der gesammten Elementarmathematik. Die Theorie wurde stets durch Entwickelung einer grossen Anzahl von praktischen Beispielen unterstützt, 4 St. v. Karwowski. — *Physik.* Die Lehre vom Lichte,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Repetition des ganzen Pensums der Physik, 2 St. Töplitz. — *Philos. Propädeutik.* Die Grundlehren der Logik nach Trendelenburg's Elementen, 1 St. Olawsky.

Secunda.

Ordinarius: Professor Olawsky.

Latein. Wöchentliche Exercitia oder Extemporalia. Grammatik nach Putsche, (modi) 2 St. Liv. lib. XXIV. Cic. orat. in Cat. I und II, pro Ligario, 4 St. Sallust. Bell. Jugurthin. c. 1—40, 1 St. Olawsky. — Virgil. Aen. lib. I. und metr. Uebungen, 2 St. Ziegler. — *Griechisch.* Grammatik nach Krüger: Rection der Casus, Artikel und Pronom. 3wöchentliche Exercitien, 1 St. Lectüre Xen. Anab. III—V. Herod. VI, c. 42 b. Ende, 3 St. Methner. Homer Il. lib. III und IV, 2 St. Ziegler. — *Deutsch.* Uebungen im Deklamiren und im freien Vortrage. Die Grundlehren der deutschen Grammatik. 5wöchentliche Aufsätze, 2 St. Olawsky. — *Polnisch* comb. mit Prima. — *Französisch.* Grammatik und Exercitien, 1 St. Lect. und Retroversion aus Ahn's Lesebuch und Charles XII. von Voltaire, 2 St. Ziegler. — *Hebräisch.* Lectüre: 23 Seiten aus Gesenius Lesebuch, und das Hauptsächlichste aus der Etymologie nach Gesenius. Auswendiglernen hebr. Vocabeln, 2 St. Matern. — *Religion.* a) *evangel. luth.* Lesen und Erklärung des Evangeliums Johannis vom 11. Capitel an und die ersten 6 Capitel der Apostelgeschichte im Urtexte, 1 St. Glaubenslehre: von der Erlösung und Heiligung, 1 St. Grabig. b) *reform.* und c) *kathol.* mit Prima combinirt. — *Geschichte und Geographie.* Alte Geschichte und Geographie mit Ausschluss der römischen, 2 St. Tschepke. — *Mathematik.* Arithmetik: Gleichungen des 1sten und 2ten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen. Geometrie: Lehre vom Kreise. Ebene Trigonometrie. Beides durch viele Beispiele praktisch geübt. Wiederholung der vorhergehenden Kurse, 4 St. v. Karwowski. — *Physik.* Allgemeine Einleitung, die Lehre von der Wärme und Elemente der Chemie, 2 St Töplitz.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Professor Tschepke.

Latein. Grammatik: Syntax der Temp. und Modi, 2 St. Wöchentliche schriftliche und mündliche Exercitien nach Lothholz, 3 St. Caesar de bell. civ. lib. II, III, 3 St. Tschepke. Ovid. Met. mit Auswahl (900 Verse) 2 St. Olawsky. — *Griechisch.* Grammatik nach Krüger. Wiederholung der Formenlehre des Verbums. Verba anomala. 3wöchentliche Exercitien, im Sommer 2, im Winter 1 St. Xenoph. Anab. I, II. 2 St., im Winter 3 St. Methner. Homer Odyss. lib. XXI und XXII. Erweiterte Erläuterungen der homerischen Formen, 2 St. Matern. — *Deutsch.* 4wöchentliche Aufsätze und Correctur derselben. Lectüre und Erklärung der vorzüglichsten Balladen von Schiller, Uhland etc. und prosaische Musterstücke. Deklamation memorirter Gedichte, 2 St. Tschepke. — *Polnisch.* a) polnische Schüler: Tertia A mit B comb. Lectüre und Memorirübungen von Musterstücken; schriftliche Arbeiten mit grammatischen Uebungen verbunden, 2 St. v. Karwowski. b) deutsche Schüler. Uebersetzen aus Popliński's Wypisy. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der vorhergehenden Klassen, 2 St. Martens. — *Französisch.* Beendigung der Formenlehre, besonders Einübung der unregelmässigen Verba. Lectüre aus Ahn's Lesebuch, 2 St. Martens. — *Religion.* a) *evangel. luth.* Kurze Wiederholung des wesentlichsten Inhaltes der 3 Hauptstücke Luthers. Lesen einiger Capitel des Evang. Matthaei, Erklärung der Bergpredigt. Die wichtigsten Psalmen sind auswendig gelernt worden, 1 St. Die wichtigsten Thatsachen der ältern, mittlern und neuern Kirchengeschichte, 1 St. Grabig. b) *reform.* Die Lehre von den Pflichten der Christen. Lectüre des Evang. Luc.; Reformationsgeschichte bis zum Tode Luther's. Geistliche Lieder und biblische Sprüche wurden gelernt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1 St. Frommberger. c) *kathol.* Lehre von der Gnade und den Sakramenten; Einleitung in die Schriften des Alten und des Neuen Testaments, 2 St. Veith. — *Geschichte und Geographie.* Geschichte der neuern Zeit bis auf die französ. Revolution, 2 St. Geographie des östl. Europas und der aussereuropäischen Erdtheile, Repetition, 1 St. Tschepke. — *Mathematik.* Arithmetik: Proportionslehre. Wissenschaftliche Begründung der gewöhnlichen praktischen Rechnungsarten. Potenzen und Wurzellehre. Entwickelung des Decimalsystems. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln. Geometrie: Aehnlichkeit und Flächeninhalt der Figuren. Viele Beispiele. Wiederholung des Cursus von Quarta, 3 St. v. Karwowski. — *Naturgeschichte.* Krystallographie und mathematische Geographie, 2 St. Töplitz

Unter-Tertia.

Ordinarius: Professor Matern.

Latein. Pros. Lectüre: Caesar de bell. Gall. lib. I, 31 bis zu Ende; lib. II, III, verbunden mit Erläuterungen des Grammatischen und Phraseologischen, 4 St. Grammatik: Syntax nach Putsche §§ 1—151. Exercitien und Extemporalien; mündliche Uebungen nach Spiess. Repetition der Etymologie, 4 St. Matern. Ovid. met. mit Auswahl, (c. 900 Verse) 2 St. Günther. — *Griechisch.* Gramm. nach Krüger. Wiederholung der ganzen Formenlehre. Verba auf μι. Verba anomala. 3wöchentliche Exercitien, 2 St. Jacobs II. Cursus. Von Johannis ab Xen. Anab. I, c. 1. 2. Memoriren des ersten Capitels, 2 St. Methner. Homer. Odyss. lib. I. Erklärung der homerischen Formen, 2 St. — *Deutsch.* Wie in Tertia A., 2 St. Tschepke. — *Polnisch* comb. mit Ober-Tertia. — *Französisch.* Wiederholung des grammatischen Pensums von Quarta, besonders die Pronomina und die regelmässige Conjugation. Lectüre aus Ahn's Lesebuch, 2 St. Martens. — *Religion* comb. mit Ober-Tertia. — *Geschichte und Geographie.* Geschichte des Mittelalters, 2 St. Geographie: Repetition aller Länder Europas, 1 St. Tschepke. — *Mathematik.* Dasselbe, was in Tertia A., nur die Beispiele leichter gewählt, 3 St. v. Karwowski. — *Naturgeschichte.* Im Sommer: Botanik nach dem natürlichen Systeme; im Winter: Mineralogie, 2 St. Töplitz.

Quarta A und B.

Ordinarien: Dr. Methner und Lehrer Martens.

Latein. Sieben Feldherren aus Cornelius Nepos A., 3 St. Töplitz, B. 3 St. Olawsky. Grammatik nach Putsche: Die Casuslehre. Exercitien und Extemporalien. Repetition der Formenlehre. Prosodie mit Uebungen aus Kock's Anthologie, A. 6 St. Günther. B. 3 St. Olawsky, 3 St. Töplitz. — *Griechisch.* Die Formenlehre nach Krüger bis zu den Verbis auf μι, je 3 St. Lectüre aus Jacobs griech. Elementarbuche, in IV. A., 2 St. Methner, in IV. B. 2 St. Günther. — *Deutsch.* Schriftliche Arbeiten bestehend in längeren Erzählungen und leichteren Beschreibungen. Lectüre und Deklamationsübungen aus Bach's Lesebuch, mittlere Lehrstufe; das Wichtigste über den zusammengesetzten Satz, 2 resp. 1 St. Martens. — *Polnisch.* a) polnische Schüler: Lesen, Memorirübungen, schriftliche und grammatische Uebungen, 2 St. v. Karwowski. b) deutsche Schüler: Befestigung in der Deklination. Die Conjugation und Einübung derselben durch Uebersetzen aus Popliński's Elementarbuch, 2 St. Martens. — *Französisch.* Leseübungen behufs der Einübung und Befestigung der Aussprache. Die Formenlehre, nach Ahn's praktischem Lehrgange 1stem Cursus; schriftliche Arbeiten A. 2 St. Martens, B. 2 St. Ziegler. — *Religion.* a) *evang. luth.* Lection der Apostelgeschichte. Das Reich Gottes im A. und N. Bunde. Memoriren der Hauptstücke und geistlicher Lieder, 2 St. Petzold. b) *reform.* und c) *kathol.* mit Tertia comb. — *Geschichte.* Gesch. der orientalischen Völker, der Griechen, der Macedonier und der Römer bis zu den punischen Kriegen A. und B. je 2 St. Gün-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ther. — *Geographie.* Physische und politische Geographie von Asien und Afrika A. u. B. je 1 St. Günther. — *Mathematik.* Arithmetik: Die vier Operationen mit Buchstaben. Geometrie: Elemente bis zur Kongruenz der Dreiecke (incl.) 3 St. A. v. Karwowski, B. Töplitz. — *Naturgeschichte.* A. Im Sommer: Botanik nach Linné; im Winter: Zoologie, 2 St. Töplitz. B. im Sommer: Botanik; im Winter: Mineralogie, 2 St. Stange.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Marmé und in Vertretung Dr. Günther.

Latein. Formenlehre nach Putsche's Grammatik. Lectüre von Schönborn's lat. Lesebuche, zweitem Cursus. Exercitien und Extemporalien, 8 St. bis Johannis Marmé, von da ab Günther. — *Deutsch.* Schriftliche Arbeiten, bestehend in Wiedererzählen vorgelesener und besprochener Erzählungen, abwechselnd mit orthographischen Uebungen. Recitation und Erklärung leichter Gedichte. Der einfache Satz und seine Construction, 3 St. Martens. — *Polnisch.* a) polnische Schüler: Lesen, Memoriren der Wypisy von Popliński; schriftliche orthographische Uebungen, 2 St. v. Karwowski. b) deutsche Schüler: Leseübungen. Die Deklination der Substantiva und Adjectiva, die Comparation, die Zahlwörter nach Popliński's Elementarbuch, 2 St. Martens. — *Religion.* a) *evang. luth.* Biblische Geschichte des N. T. bis zur Passion des Erlösers. Im Catechismus: Erklärung des 1sten Hauptstücks. Sprüche und Lieder, 2 St. Petzold. b) *reform.* Der christliche Glaube. Biblische Geschichte des A. T. bis Samuel, 2 St. Pflug. — c) *kathol.* Catechismus, über die 12 Glaubensartikel; bibl. Gesch. des A. T., 2 St. Veith. — *Geschichte.* Biographische Darstellungen aus dem Gebiete des geselligen Lebens und des bürgerlichen Vereins, nach Haupt, 1 St. Stange. — *Geographie.* Das Wichtigste aus der mathematischen und physischen Geographie; Südeuropa und der preuss. Staat, 2 St. Stange. — *Arithmetik.* Die vier Species mit Brüchen und Regel de tri, 3 St. Töplitz. — *Naturgeschichte.* Im Sommer: Botanik nach dem Linnéschen System. Im Winter: Zoologie, 2 St. Stange. — *Kalligraphie.* 2 St. Stange.

Sexta.

Ordinarius: Lehrer Stange.

Latein. Die regelmässige Formenlehre. Exercitien und Extemporalien. Uebersetzen aus Schönborn's Lesebuche, 9 St. Marmé, seit Johannis Martens. — *Deutsch.* Lese- und Memorirübungen aus dem Lesebuche von Bach; die Lehre von den Redetheilen und orthographische Uebungen, 2 St. Stange. — *Polnisch* mit Quinta comb. — *Religion.* a) *evang. luth.* Biblische Geschichte des A. T. bis zur Theilung des Reichs, 1 St. Im Catechismus mit V. combinirt, 1 St. Petzold b) *reform.* und c) *kathol.* mit Quinta combinirt. — *Geschichte.* Erzählungen aus dem Leben berühmter Männer, 1 St. Stange. — *Geographie.* Uebersicht der mathematischen, physischen und statistischen Geographie. Nach dem Memorienbuche von Fleischer, 2 St. Stange. — *Arithmetik.* Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen; Uebungen im Kopfrechnen, 3 St. Töplitz. — *Naturgeschichte.* Beschreibung der bekanntesten Pflanzen, Thiere und Mineralien, 2 St. Stange. — *Kalligraphie.* 2 St. Stange.

Technische Fertigkeiten.

Zeichnen. Freihandzeichnen nach Wandtafeln und Vorlagen, 4 St. Zeichnen nach aufgestellten Körpern und Studienblättern, 4 St.; schwierigere Zeichnungen, 2 St. Gregor. — *Gesang.* 1. Abth. 4stimmige Gesänge (Motetten, Hymnen, Psalmen etc.), 2 St.; 2. Abth. 2-, 3- und 4stimmige Gesänge, Volkslieder; dabei die Lehre von den Intervallen, Tonarten, dynamischen Zeichen etc., 2 St.; 3. Abth. Anfangsgründe zum Singen und 1- und 2stimmige Lieder, 2 St. Stange. Männerchor, 1 St. Ziegler. — *Turnen.* Wöchentlich zwei Mal. Methner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung des Königl. Prov.-Schul-Collegiums vom 23. August 1855, wonach Dispensationen von der Festsetzung, dass Schüler über resp. 12, 13 und 14 Jahr alt nicht in die drei unteren Klassen aufgenommen werden sollen, künftig bei talentvollen und durch unverschuldete Umstände zurückgebliebenen Schülern statthaft sind, wenn die Frequenz der betreffenden Klassen die Normalzahl noch nicht erreicht hat.

2. Mittheilung des hohen Ministerialrescripts vom 7. Januar 1856, den neuen Normalplan des Gymnasialunterrichts betreffend.

3. Mittheilung des hohen Ministerialerlasses vom 12. Januar 1856, erläuternde und abändernde Bestimmungen in Bezug auf das Abiturientenreglement betreffend.

C. Chronik der Anstalt.

Das Lehrer-Collegium erlitt im Laufe des verflossenen Schuljahrs bedeutende Veränderungen:

Der Schulamts-Candidat, Herr Cywiński, wurde Ostern v. J. als ordentlicher Lehrer an das Gymnasium zu Ostrowo versetzt. Die Anstalt verlor in ihm einen sehr tüchtigen Lehrer und das Lehrer-Collegium einen fleissigen Mitarbeiter und liebenswürdigen Amtsgenossen.

An seiner Stelle trat der Lehrer Martens vom Gymnasium zu Ostrowo in das Lehrer-Collegium ein.

Mit den Sommerferien verliess uns der Schulamts-Candidat Herr Schreck, um einem Rufe an ein schlesisches Gymnasium zu folgen. Sein strebsames und freundliches Wesen hatte ihn den Schülern, sowie seinen Amtsgenossen werth gemacht.

Zu Michaelis verliess der Gymnasiallehrer Dr. Witt die Anstalt, nachdem er schon zu Ostern aufgehört hatte Unterricht zu ertheilen.

Mit dem Februar d. J. verliess uns auch der hiesige Pfarrverweser, Herr Lic. theol. Veith, um die Pfarrei in Brenno bei Fraustadt anzutreten. Je plötzlicher sein Abgang eintrat, desto lieber ward sein freundliches und dankenswerthes Anerbieten, die ihn betreffenden Geschäfte bei der Abiturientenprüfung und der Ausstellung der Censuren noch von dort aus zu besorgen,

B. Rozporządzenia Władz wyższych.

1. Okólnik królewski Rady prowincyonalnéj szkólnéj z dnia 23. Sierpnia 1855 r., na mocy którego mogą być zrobione wyjątki od rozporządzenia, iż uczniowie wyżéj już 12, 13 i 14 lat mający nie mieli być stosunkowo do klass trzech niższych przyjmowani, w takim razie, jeżeli są uzdatnieni i jeżeli nie z ich winy opóźnienie nastąpiło, pod tym przecież warunkiem, jeżeli odpowiednie klassy nie są przepełnione.

2. Zawiadomienie Wysokiego reskryptu Ministerstwa z dnia 7. Stycznia 1856 r., tyczące się planu zasadniczego nauk gimnazyalnych.

3. Zawiadomienie Wysokiego rozporządzenia Ministeryum z dnia 12. Stycznia 1856 r., wyjaśniające i zmieniające postanowienia tyczące się regulaminu popisu uczniów dojrzałości.

C. Kronika Gimnazyum.

Kollegium nauczycielskie doznało w biegu roku naukowego zmian znacznych:

Kandydat stanu nauczycielskiego, pan Cywiński, przeniesiony został od Wielkiéjnocy r. z. jako nauczyciel ustalony do Gimnazyum w Ostrowie. Szkoła nasza straciła w jego osobie bardzo zdolnego nauczyciela, a kollegium nauczycielskie pilnego współpracownika i miłego towarzysza.

W jego miejsce wstąpił do grona nauczycielskiego pan Martens, nauczyciel z Gimnazyum Ostrowskiego.

Z wakacyami wielkiemi opuścił nas kandydat pan Schrek, wezwany do Gimnazyum w Szląsku. Jego osobistość, pełna usilności i przyjacielskości, również uczniom, jak jego współkollegom, uczyniła go drogim.

Na Św. Michał opuścił nasz zakład nauczyciel Dr. Witt, przestawszy udzielać lekcyi już od Wielkiéjnocy.

Z Lutym opuścił nas tutejszy proboszcz, Lic. theol. Veith, przenosząc się na probostwo w Brennie pod Wschową. Im nagléj jego odejście nastąpiło, tym miléj przyjęliśmy jego uprzejme i wdzięczności godne ofiarowanie się do załatwienia interessów dotyczących się egzaminu dojrzałości i wygotowania zaświadczeń. Najżyczliwsze nasze życzenia towarzyszą temu uczo-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von uns angenommen. Unsere besten Wünsche begleiten den gebildeten und humanen Collegen in seinen neuen Wirkungskreis.

Bei solchen Verlusten an Lehrkräften war es um so erwünschter, dass der Candidat des höheren Schulamts, Herr Dr. Günther, als Hülfslehrer an der Anstalt verblieb.

Durch hohe Ministerial-Verfügung vom 21. Juli a. pr. rückte der Dr. Methner in das etatsmässige Gehalt der von ihm bekleideten fünften Lehrerstelle; durch die vom 6. Februar a. c., wurde dem Lehrer Stange die achte Lehrerstelle definitiv übertragen.

Auf eine schmerzliche Weise wurde die Anstalt durch den am 22. Juli v. J. erfolgten plötzlichen Tod des Prof. emerit. Herrn Joseph Kalasanty von Putiatycki an einen ihrer achtbarsten früheren Lehrer erinnert. Doch steht sein Gedächtniss fest in den Annalen der Schule, an der er mit vollster Treue und Gewissenhaftigkeit gewirkt hat, in den Herzen seiner Amtsgenossen, denen er eine liebreiche und reine Gesinnung entgegenbrachte, und in der Erinnerung Aller, die seine seltenen häuslichen Tugenden kannten.

Der Gesundheitszustand im vergangenen Jahre war kein günstiger zu nennen; sowohl die Schüler als auch die Lehrer wurden vielfach durch Krankheit von der Schule zurückgehalten. Bei den letzteren hatten wir nicht nur öftere Krankheitsfälle namentlich des Professors Olawsky und des Lehrers Stange, sondern vorzüglich auch das hartnäckige Leiden des Oberlehrers Marmé zu beklagen, welcher seit dem Mai v. J. bis jetzt noch nicht zu seiner Berufsthätigkeit hat zuückkehren können. Wir bitten Gott, dass Er es ihm recht bald wieder vergönnen wolle, in voller Gesundheit und Freudigkeit in der Schule thätig sein zu können.

Während seiner Krankheit schon traf denselben die hohe Ministerial-Verfügung vom 25. August pr., durch welche ihm in Anerkennung seiner verdienstlichen Leistungen der Charakter als Oberlehrer verliehen wurde.

Am 6. September hatte die Anstalt die Freude, den Herrn Regierungs-Vice-Präsidenten von Mirbach in ihren Mauern zu sehen. Sr. Hochwohlgeboren wohnten dem Unterricht in verschiedenen Klassen mit grosser Aufmerksamkeit

nemu i zacnemu koledze do nowego jego zawodu.

Przy tak znacznych stratach w siłach nauczycielskich tém było dogodniéj, że kandydat wyższego stanu nauczycielskiego, pan Dr. Günther, został nadal przy naszym instytucie jako nauczyciel pomocniczy.

Przez wysokie rozporządzenie Ministeryum z dnia 21. Lipca r. z. otrzymał Dr. Methner pensyą stałą i posadę piątego nauczyciela, już poprzednio przez niego zajmowaną; a przez takoweż z dnia 6. Lutego r. b. oddaną została panu Stange posada stała ósmego nauczyciela.

Przez nagłą śmierć na dniu 22. Lipca r. z. Prof. emeryta, pana Józefa Kalasantego Putiatyckiego, obudziło się wspomnienie bolesne w instytucie naszym o jednym z naszych najzacniejszych dawniejszych nauczycieli. Atoli pamięć o nim zostanie trwałą w rocznikach szkoły naszéj, przy któréj z najzupełniejszém poświęceniem i sumiennością pracował, jakoż i w sercach jego współkollegów, w obcowaniu z którymi zawsze okazywał uprzejme i prawe usposobienie, a i w pamięci wszystkich, którzy znali jego rzadkie cnoty domowe.

Stanu zdrowia w roku ubiegłym nie można bynajmniéj nazwać błogim; tak uczniowie, jakotéż i nauczyciele, wielokrotnie w skutek choroby wstrzymywani byli od szkoły. Pomiędzy ostatnimi ubolewaliśmy mianowicie nad częstém zapadywaniem na zdrowiu Prof. Olawskiego i nauczyciela Stange, a szczególniéj na uparte cierpienia nauczyciela wyższego pana Marmé, który od Maja r. z. aż dotąd jeszcze nie mógł wrócić do czynności swego zawodu. Błagamy Boga, ażeby mu pozwolić raczył wkrótce znów w pełném zdrowiu i usposobieniu rzeźwém rozpocząć w szkole swoją działalność.

W czasie swéj choroby już podczas lata spotkała go pocieszająca wiadomość, iż w skutek uznania jego zasług w zawodzie nauczycielskim przyznany mu został tytuł Nauczyciela wyższego.

Na dniu 6. Września miał instytut nasz szczęście posiadania w swych murach JW. Wiceprezydenta rejencyi, pana Mirbach. Raczył on być przytomnym przy udzielaniu lekcyi w różnych klassach, przysłuchiwał się wykładowi

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bei und sprachen sich im Ganzen über die Leistungen befriedigt aus.

Am 15. October feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Königs, durch einen öffentlichen Actus. Nach einem Choralgesange folgten deklamatorische Vorträge der Schüler: Gajowiecki, Ossowidzki, v. Wilamowitz, Kloss und Kaskel, eine deutsche Rede des Primaners Emmel und eine lateinische des Primaners George; dann die Festrede des Gymnasiallehrers Martens: „über die Gefühle, mit welchen die Schule den Geburtstag des Landesvaters zu feiern hat.“ Eine Hymne von Gäbler, gesungen von dem Schülerchor, machte den Schluss.

z wielką uwagą i oświadczył z postępów w ogólności swoje zadowolnienie.

Na dniu 15. Października obchodził instytut uroczyście urodziny Najjaśniejszego Pana, króla JMci. Po śpiewie chóralnym, mieli deklamacye uczniowie: Gajowiecki, Ossowidzki, Wilamowicz, Kloss i Kaskel, poczém wystąpił z mową niemiecką prymaner Emmel, a z łacińską prymaner George; nareście odezwał się pan nauczyciel gimnazyalny Martens, mając rzecz „o uczuciach, z jakiemi szkoła uroczystość urodzin Najjaśniejszego Pana obchodzić winna.“ Poczém takową zakończył hymn Gäblera, śpiewany przez chór uczniów.

Am 25. September v. J. versammelten sich die evangelischen Schüler und Lehrer der Anstalt zur 300jährigen Gedächtnissfeier des Augsburger Religionsfriedens und begannen die Feier mit dem Gesange des Liedes: Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut. Dann legte der Director in einer Rede die historische Stellung des Religionsfriedens dar und die Bedeutung, welche derselbe für die Rechtsbeständigkeit und die freie Entwickelung der lutherischen Lehre gehabt hat. Hieran knüpfte derselbe die aus den kirchlichen Verhältnissen im diesseitigen Landestheile sich ergebende Betrachtung, dass das grosse Ereigniss auf die Entwickelung der Unität in Polen von entscheidendem Einflusse gewesen sei, indem seit dem Passauer Vertrage zwar schon einige reformirte Gemeinden sich zu sammeln den Muth gehabt hatten, vom Jahre 1555 an aber wie mit Einem Schlage in Grosspolen etwa sechzig reformirte Gemeinden erstanden; unter ihnen die wichtigste, die Lissner, mit unsrer Schule zugleich. An diese Rede schloss sich der Gesang des Liedes: Eine feste Burg. Der Prediger Petzold gab sodann in einem Gebete den frommen Empfindungen der Versammlung einen warmen und erbauenden Ausdruck. Die erhebende Feier schloss mit dem Gesange: Nun danket alle Gott.

Am 13. November v. J. feierte die Schule das Fest ihres dreihundertjährigen Bestehens. Die Einladung zur Theilnahme an diesem seltenen Feste war durch ein Programm ergangen, welches 1. ein lateinisches Festgedicht des Professors Matern; 2. Beiträge zur älteren Geschichte des Gymnasiums vom Director; 3. eine sprachwissenschaftliche Abhandlung vom Professor Olawsky; 4. ein griechisches Festgedicht des Gymnasiallehrers Dr. Methner enthielt. Die Anordnungen zur Feier des Tages wurden von einem Comité getroffen, zu welchem der Director mit dem Garde-Landwehrbataillons-Commandeur Herrn Major von Alvensleben, dem Herrn Oberlehrer von Karwowski, dem Herrn Staats-Anwalt Schottki und dem Herrn Bürgermeister Weigelt zusammengetreten war, und denen derselbe hiermit seinen ergebensten Dank ausspricht für die thätige, umsichtige und theilnahmsvolle Mitwirkung zur Herstellung einer angemessenen und geordneten Feier des Tages. Schon am Vorabende traten unter den feierlichen Klängen der Kirchenglocken viele auswärtige Gäste ein, unter ihnen zwei Männer, Nachkommen des einstigen Rectors der Schule, Joh. Amos Comenius, der Rittergutsbesitzer Dr. Jabłoński und der praktische Arzt Dr. Figulus, deren in dem Festprogramm Erwähnung geschehen ist und welche durch ihre Theilnahme am Feste einen Act der Pietät gegen ihren berühmten Ahnherrn erfüllten und damit zugleich die Freude hatten, sich ihres verwandtschaftlichen Zusammenhanges bewusst zu werden. Am späten Abend brachten die Schüler unter Fackelschein und Gesang dem Director den Ausdruck ihrer Liebe und ihrer Pietät zur Schule, indem sie dadurch den dankbaren Sinn bekunden wollten, mit dem sie das Fest der ehrwürdigen Anstalt feierten. Am Festmorgen ertönten schon in aller Frühe die Glocken des Johannis-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

kirche. Um halb neun Uhr bildete sich der Festzug vor dem Gymnasialgebäude: voran die Schüler der Anstalt in geordnetem Zuge, dann die Lehrer. Hierauf folgte der zahlreiche Zug der Theilnehmenden, namentlich der Ober-Präsident der Provinz Herr von Puttkammer, der General-Superintendent der Provinz Herr Cranz, der Provinzial-Schul-Rath Herr Dr. Mehring, die städtischen und Königlichen Behörden, die Officiere, die Geistlichkeit im Talar, zahlreich vertreten aus der Nähe und Ferne, die Directoren der evangelischen Gymnasien zu Posen und Glogau, und der Realschule zu Fraustadt, Vertreter anderer Anstalten, der zum Theil aus weiter Ferne herbeigekommene polnische Adel reformirter Confession und eine grosse Anzahl von Privatpersonen. Der Festzug begab sich zur Johanniskirche, von deren Thurme herab ihn ein von Posaunen geblasener Choral begrüsste. Die Geistlichkeit derselben empfing den Zug am Hauptportale, wo Herr Prediger Pflug in feierlicher Anrede an den Herrn Ober-Präsidenten die Beziehungen darlegte, in welchen gerade diese Kirche 266 Jahre lang zum Gymnasinm und zugleich zum preussischen Herrscherhause gestanden habe, welchem sie selbst, sowie die Schule bis auf den heutigen Tag unendlich viel verdanke. In der dann beginnenden kirchlichen Feier ward dem Schulfeste sowohl durch das von Herrn Prediger Pflug gesprochene Altargebet, als auch durch die salbungsvolle Predigt des Herrn Prediger Frommberger, die religiöse Weihe gegeben. Nach der Predigt trat der Director der Schule zu den Chorstühlen der Geistlichen heran um dem Dankgefühle der Schule gegen die Jahrhunderte überdauernde mütterliche Pflege und Sorgfalt der Kirche, unter der sie erwachsen war, geblüht und mit der sie gelitten hatte, einen Ausdruck zu geben. Der Herr General-Superintendent Cranz sprach über die Feiernden vom Altare aus den Schlusssegen. Hierauf begab sich der Festzug zurück nach dem Schulgebäude, dessen herrliche Räume unter gütiger Mitwirkung des fürstlichen Hofgärtners Herrn Lottré aus Reisen festlich geschmückt mit Laubgewinden, herbstlichen Blumen, Tannen und unzähligen Ziersträuchern, den Festzug aufnahmen, welchen Se. Durchlaucht der Fürst Ordinat August Sułkowski hier erwartete. So gross war die Menge derer, welche an dem Feste theilnahmen, dass selbst der grosse Hörsaal mit seiner wahrhaft majestätischen Ausdehnung und Höhe kaum hinreichte, sie zu fassen. Der zahlreiche Sängerchor, gebildet aus der im Gesange geübten Schuljugend mit ihrem Gesanglehrer Herrn Stange an der Spitze und unterstützt von einigen Damen und Herren aus der Stadt, sowie von der Stadtkapelle, intonirten den Choral: Lobet den Herrn u. s. w., dessen Verse abwechselnd von der ganzen Versammlung und vierstimmig gesungen wurden. Hierauf betrat der Consistorial- und Schulrath Herr Mehring als Königlicher Commissarius das Katheder und sprach in einer Rede, welche alle Herzen ergriff, im Namen der hohen Königlichen Regierung seine Anerkennung der segensreichen Wirksamkeit des Gymnasii aus, besonders hervorhebend, dass das Gymnasium, wiewohl ein deutsches und evangelisches, doch auch das hohe Vertrauen der katholischen und polnischen Bevölkerung sich in reichem Masse erworben habe, was durch die grosse Frequenz desselben in seinem dieser Confession und Nationalität angehörigen Theile bekundet werde, ferner auch hervorhebend die vielfachen, günstigen und anerkennenden Urtheile der Königl. wissenschaftlichen Prüfungskommission und die rühmlichen Ergebnisse der Schulrevisionen. Die zweite Rede hielt der Director Ziegler in lateinischer Sprache. Er suchte aus dem 300jährigen Leben der Anstalt nachzuweisen, dass die auf dem Grunde fester religiöser Ueberzeugung und Frömmigkeit von Anfang an geübte Toleranz in den Stiftern, den Schirmherrn aus dem Brandenburger Regentenhause, den Lehrern der Anstalt, sowie in unsern erhabenen Landesfürsten der Schule ihre Erhaltung gesichert und ihren vollsten Ausdruck in dem Wirken ihres berühmtesten Rectors J. A. Comenius gefunden habe. Daran knüpfte sich ein Gebet für die Schule und Ihre MM. den König und die Königin, Allerhöchst deren Geburtstag durch einen glücklichen Zufall schon früher zweimal mit den wichtigsten Festtagen der Schule zusammengetroffen war. Eine dritte Rede hielt der Oberlehrer von Karwowski in polnischer Sprache. Er schilderte zuerst den Geist desjenigen Jahrhunderts und derjenigen Verhältnisse, denen das Lissner Gymnasium sein Enstehen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

verdankte, pries sodann die Wohlthäter desselben, besonders die aus den Häusern Leszczyński und Sułkowski, dankte für die Seitens Seiner Majestät des gegenwärtigen Königs der Anstalt erwiesene Huld und endete mit einer Ansprache an die Manen der ehemaligen Rectoren und Lehrer der Anstalt und mit einer Bitte zu Gott um fernere Erhaltung der Schule. — Hierauf verkündete der Director Ziegler der Festversammlung die vielfachen Kundgebungen, welche dieses Jubelfest von vielen Seiten her erweckt hatte: die Beglückwünschungsschreiben, welche Seitens vieler Gymnasien und Privaten eingegangen waren, die Stiftung zweier Stipendien für würdige, arme Schüler, das eine von dem hiesigen Banquier Herrn Simon Levy, von 25 Thalern jährlich, ferner ein jährliches Stipendium von 30 Thalern, welches der Magistrat und die Stadtverordneten der Stadt Lissa fundirt haben, und sprach den innigen Dank der Anstalt dafür aus. Nach einigen Choralversen betrat der Herr Superintendent Grabig das Katheder und sprach ein erhebendes, auf die gegenwärtige Feier sich beziehendes Gebet und erflehte den ferneren Segen Gottes über die Schule. Nachdem der Musikchor dann die Einleitung und den grösseren Theil des Mendelsohn'schen „Lobgesanges" in kräftiger und erhebender Weise ausgeführt hatte, forderte der Herr Ober-Präsident die zahlreiche und glänzende Festversammlung auf, einzustimmen in ein dreimaliges Hoch auf das Wohl des grössesten Wohlthäters und Beschützers der Anstalt, unseres allergnädigsten Königs, welches nun mit allgemeiner Begeisterung aus voller Brust ertönte.

Nach beendigter Schulfeierlichkeit fand ein Diner statt, bei welchem in vielfachen Toasten und Liedern die festfreudige Stimmung der Gemüther sich aussprach. Nachdem der Herr Oberpräsident ein Lebehoch auf den König und die Königin in tiefergreifender Weise ausgebracht, sprach Herr General-Superintendent Cranz über die Verbindung zwischen Kirche und Schule, und schloss mit einem Hoch auf diese Verbindung. Später ergriff Herr Schulrath Mehring das Wort und leitete in höchst sinnreicher und ansprechender Weise eine Sammlung zum Besten armer Schüler ein, welche die Summe von 122 Thalern einbrachte. Der Director Ziegler dankte der vielfach sich kundgebenden Theilnahme der Anwesenden, welche ja Alle auch irgend einer Schule zu Dank verpflichtet seien, in einem Toast auf das Institut der Schule überhaupt. Herr Bürgermeister Weigelt brachte ein Hoch auf die anwesenden Gäste, Herr Director Heydemann aus Posen auf den Director und die Lehrer der hiesigen Anstalt. Ausserdem sprach sich die frohe und gehobene Stimmung im Gesange fröhlicher Lieder, noch mehr aber darin aus, dass während der Tafel der Schule die Stiftung von noch fünf Stipendien zu je 25 Thaler zugesagt wurde, eins von dem Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mollard, welches gleich am folgenden Tage realisirt ward, und vier von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Sułkowski, welche ihrer Realisation noch entgegensehen. Den Schluss dieser Feier bildete eine gesellige Abendunterhaltung in den weiten Räumen des Gymnasiums, zu welcher ausser den zahlreichen Gästen aus der Fremde viele Personen aus der Stadt eingeladen waren und die Schüler aller Klassen Zutritt hatten.

Nachdem die zahlreiche, aus etwa 700 Personen bestehende Gesellschaft, zu welcher auch Se. Durchlaucht, der Fürst Sułkowski, der Herr Ober-Präsident von Puttkammer, sowie der General-Superintendent Cranz sich eingefunden hatten, versammelt war, eröffnete der Director das Fest durch eine Ansprache, in welcher er den Gefühlen der Anwesenden entgegenzukommen glaubte, wenn er sie aufforderte, vor Allem der hohen Landesmutter zu gedenken, Ihr den Zoll der Liebe und Verehrung darzubringen und Allerhöchst Ihr Bildniss zu bekränzen. Während in Folge dessen einige Damen, Mütter von Schülern der Anstalt, dies mit einem frischen Blumenkranze ausführten, den ihnen zwei Primaner überreicht hatten, sang ein Schülerchor einige auf Ihre Majestät gedichtete innige Strophen nach der Melodie: „Heil Dir im Siegerkranz" und dann einen Psalm von Theodor de Witt: „Wie lieblich sind Deine Wohnungen." Sodann wechselten mit Tanz kleinere von den Schülern ausgeführte Aufführungen. Zuerst feierte in kurzer Rede der Primaner Eugen Haase die Verdienste der Rectoren der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anstalt um deren Bestehen und Blüthe, besonders die Namen Comenius und Jabłoński hervorhebend und forderte zur Bekränzung ihrer Bildnisse, welche den Saal zierten, auf. Dies geschah dann durch Primaner unter dem Gesange des „Integer vitae.“ Ebenso wurden nach einer die Verdienste unseres erhabenen Herrscherhauses um unsere Anstalt preisende Rede des Primaners Hugo Evmann unter dem Gesange des „Sis salvus, lauriger, Tu patriae pater“ und eines Psalms, die Bilder unserer Herrscher vom grossen Curfürsten an, ebenso das Bild des verewigten, um das Lissner Gymnasium hochverdienten Fürsten Anton Sułkowski, dessen Verdienste der Primaner Veith in einer polnischen Rede feierte, unter dem Gesange eines hierzu von einem Schüler gedichteten polnischen Gedichtes, bekränzt.

Grosses Interesse erregte eine darauf stattfindende Aufführung. Unter Anführung eines Coryphäus, der ein Brustschild mit der Inschrift „Gymnasium Lesnense“ trug, betraten dreissig Schüler in alterthümlicher Tracht, jeder mit einem Brustschilde, auf dem ein goldener Buchstabe stand, den Saal und ordneten sich nach mannigfachen Tanzverschlingungen zu acht Aufstellungen, deren jede einen auf die Erlebnisse der Anstalt bezüglichen Spruch auf den Schildern lesen liess. So bot (erinnernd an die im Jahre 1689 auf dieser Schule stattgefundene Aufführung des bekannten Anagramms „Domus Lescinia, Omnis es lucida u. s. w.“) die erste Zusammenstellung ihrer Buchstaben die Worte: „Conditum servatum piae gentis cura.“ Die acht daraus gewonnenen Zusammenstellungen wurden durch ein von dem Coryphäen vorgetragenes deutsches Gedicht übersetzt und zu einer Darstellung des Lebens der Anstalt ausgeführt. Die letzte Aufführung war die Deklamation einer Stelle aus Shakespeares Heinrich IV., vorgetragen von vier Primanern.

Dies ist die einfache Schilderung eines Festes, welches neben seiner Seltenheit erhebend durch seine hohe Bedeutung und durch seinen ungestörten, allgemein befriedigenden Verlauf noch lange in der Erinnerung der Theilnehmer fortleben wird, ein würdiger Schluss der dreihundertjährigen Wirksamkeit des hiesigen Gymnasiums, ein glückliches Vorzeichen für die spätere Thätigkeit desselben, zu welcher der Allmächtige seinen reichen Segen geben möge.

D. Statistische Verhältnisse.

a) Die Frequenz des vorhergehenden Schuljahres schloss mit 366 Schülern ab; im letztverflossenen besuchten die Anstalt im Sommerhalbjahr 364, im Winterhalbjahr 349 Schüler.

Bei der am 26. Februar c. unter dem Vorsitze des Königlichen Commissarius, Herrn Provinzial-Schul-Raths, Dr. Mehring abgehaltenen Abiturientenprüfung erhielten das Zeugniss der Reife:

1. Otto von Brandt aus Lissa, 19 1/2 Jahr alt, evangelisch, 9 Jahr Zögling der Anstalt, 2 Jahr in Prima, um in Berlin Jura zu studiren.

2. Richard Göbel aus Rawicz, 19 1/4 Jahr alt, evangelisch, 6 1/2 Jahr Zögling der Anstalt, 2 Jahr in Prima, um in's Militair einzutreten.

D. Stosunki statystyczne.

a) Z końcem przeszłego roku szkólnego uczęszczało do szkoły 366 uczniów; w bieżącym było ich w półroczu latowém 364, a w zimowém 349.

Przez egzamen odbyty w dniu 26. Lutego r. b. pod przewodnictwem królewskiego kommissarza, pana Radzcy prowincyonalnego szkólnego, Dr. Mehringa, otrzymali zaświadczenie dojrzałości:

1. Otto Brandt z Leszna, 19 1/2 lat liczący, religii ewangelickiéj, 9 lat uczeń instytutu, 2 lata w Prymie; udaje się do Berlina na kursa prawnicze.

2. Richard Göbel z Rawicza, 19 1/4 lat, ewangelik, 6 1/2 lat uczeń instytutu, 2 lata w Prymie; wstępuje do wojska.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Stanislaus Turkowski aus Radomierz, Kreis Bomst, 21 Jahr alt, katholisch, 9 Jahr Zögling der Anstalt, 2 Jahr in Prima, um in Posen Theologie zu studiren.

4. Albert Oertner aus Neuguth bei Guhrau, 19 1/2 Jahr alt, katholisch, 6 1/2 Jahr in der Anstalt, 2 Jahr in Prima, um in Posen Theologie zu studiren.

5. Richard Emmel aus Kosten, 19 1/4 Jahr alt, evangelisch, 7 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, um in Breslau Jura zu studiren.

6. Eugen Haase aus Rawicz, 18 3/4 Jahr alt, evangelisch, 6 Jahr in der Anstalt, 2 Jahr in Prima, um in Berlin Jura zu studiren.

7. Reinhold George aus Dobramyśl, Kreis Fraustadt, 17 1/3 Jahr alt, evangelisch, 6 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, um in Berlin Jura zu studiren.

8. Stanislaus Banachowicz aus Silinko, Kreis Buk, 20 1/4 Jahr alt, katholisch, 1/2 Jahr in der Anstalt in Prima, um in Breslau Jura zu studiren.

9. Carl Lachmann aus Jutroszyn, 22 Jahr alt, evangelisch. Er hatte vor 3/4 Jahren die Anstalt verlassen, die er 4 1/4 Jahr und in ihr Prima 1 1/4 Jahr besuchte und will in Berlin sich dem Baufache widmen.

---

b) Die Gymnasialbibliothek wurde aus den etatsmässigen Fonds, die Schülerbibliothek durch die Beiträge der Schüler, der physikalische und naturhistorische Apparat aus den Fonds der Anstalt vermehrt.

---

c) Die Stiftungen für Prämien, Unterstützungen, Stipendien und Schulgeldsbefreiungen seitens der Anstalt, des Herrn Fürsten von Sułkowski, des Herrn S. Levy, des Herrn Oberlandes-Gerichts-Raths Mollard wurden vorschriftsmässig vertheilt.

3. Stanisław Turkowski z Radomierza, pow. babimostskiego, 21 lat, katolik, 9 lat uczeń instytutu, 2 lata w Prymie; odchodzi do Poznania do Seminaryum duchownego.

4. Wojciech Oertner z Nowéjwsi pod Górą, 19 1/2 lat, katolik, 6 1/2 lat w instytucie, 2 lata w Prymie; wstępuje w Poznaniu do Seminaryum duchownego.

5. Richard Emmel z Kościana, 19 1/4 lat, ewangelik, 7 lat uczeń instytutu, 2 lata w Prymie; będzie w Wrocławiu słuchał prawa.

6. Eugeniusz Haase z Rawicza, 18 3/4 lat, ewangelik, 6 lat w instytucie, 2 lata w Prymie; będzie w Berlinie słuchał prawa.

7. Reinhold George z Dobréjmyśli, pow. wschowskiego, 17 1/3 lat, ewangelik, 6 lat w instytucie, 2 lata w Prymie; udaje się do Berlina słuchać prawa.

8. Stanisław Banachowicz z Silinko, pow. bukowskiego, 20 1/4 lat, katolik, 1/2 roku w Prymie w naszym instytucie; udaje się do Wrocławia słuchać prawa.

9. Karól Lachmann z Jutrosina, 22 lat, ewangelik. Opuścił instytut nasz przed trzema kwartałami, do którego chodził przez lat 4 1/4, a mianowicie do Prymy przez 1 1/4 r.; udaje się do Berlina na akademią budowniczą.

---

b) Biblioteka gimnazyalna zwiększyła się przez fundusze etatowe, a biblioteka uczniów przez ich składki; również aparaty fizykalne i historyi naturalnéj tyczące się przez fundusze instytutu.

---

c) Uposażenia szkoły przeznaczone na nagrody, wsparcia, stypendya i uwolnienia od opłaty szkólnéj, ofiarowane przez J. O. Xięcia Sułkowskiego, pana S. Levy, pana Radzcę Sądu apelacyjnego Mollarda, rozdzielone zostały pomiędzy uczniów według prawideł w tym celu ustanowionych.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vertheilung der Stunden im Wintersemester 1855|56.

Lehrer.	Ordinarien.	I.	II.	III. A.	III. B.	IV. A.	IV. B.	V.	VI.	Summa.
1. Direct. Ziegler.	I.	4 Griech. 2 Latein. 2 Franz. 1 Gesang	2 Latein. 2 Griech. 2 Franz.	—	—	—	2 Franz.	—	—	17.
2. Prof. Olawsky.	II.	2 Dtsch. 1 Philos.	2 Dtsch. 7 Latein.	2 Latein.	—	—	6 Latein.	—	—	20.
3. Prof. Tschepke.	III. A.	2 Gesch.	2 Gesch.	7 Latein. 2 Dtsch. 3 Gesch.	2 Dtsch. 3 Gesch.	—	—	—	—	21.
4. Prof. Matern.	III. B.	6 Latein. 2 Hebr.	2 Hebr.	2 Griech.	7 Latein. 2 Griech.	—	—	—	—	21.
5. Oberlehrer von Karwowski.		4 Math.	4 Math.	3 Math. 2 Polnisch	3 Math.	3 Math. 2 Polnisch		2 Polnisch		23.
6. Oberl. Marmé.	V.	wegen Krankheit fiel der Unterricht aus.								(20)
7. Ordentl.-Lehrer Dr. Methner.	IV. A.	2 Griech.	4 Griech.	4 Griech. 4 Stunden Turnen.	4 Griech.	5 Griech.	3 Griech.	—	—	26.
8. Ordentl.-Lehrer Stange.	VI.	6 Stunden Gesang.					2 Natg.	2 Natg. 2 Geog. 1 Gesch. 2 Kallig.	2 Natg. 2 Geog. 1 Gesch. 2 Kallig. 2 Dtsch.	24.
9. Lehrer Martens.	IV. B.	2 Polnisch.		2 Polnisch. 2 Franz.	2 Franz.	2 Polnisch. 2 Franz	2 Dtsch.	2 Polnisch. 2 Dtsch.	8 Latein.	27.
10. Hülfslehrer Töplitz.		2 Phys.	2 Phys.	2 Natg.	2 Natg.	2 Natg. 3 Latein.	3 Math. 3 Latein.	3 Arithm.	3 Arithm.	25.
11. Ref. Rel.-Lehr. Pred. Pflug.		2		—	—	—	—	2		4.
12. Ev. luth Rel.-L. Suptd. Grabig.		2	2	2		—	—	—	—	6.
13. Ref. Rel.-Leh. Pred. Frommberger.		—	—	2				—	—	2.
14. Ev. luth. Rel.-L. Pred. Petzold.		—	—	—	—	2		2	2	6.
15. Kathol. Relig.-Leh. Pfarrverw. Lic. Veith.		2 Religion 2 Polnisch		2 Religion				2 Religion		8.
16. Schulamts-Candidat Dr. Günther.		—	—	—	2 Latein.	6 Latein. 1 Geogr. 2 Geschichte.	2 Griech. 1 Geogr.	8 Latein.	—	22.
17. Zeichenlehrer Gregor.		12 Zeichenstunden.								12.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht

der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums im Schuljahre von Ostern 1855|56.

Lehrer.	Fächer:	Allgemeiner Lehrplan — Klassen und Stunden: I.	II.	III. A.	III. B.	IV. A.	IV. B.	V.	VI.	Summa
Dir. Ziegler.	Latein	8	9	9	9	9	9	9	9	71
Prof. Olawsky.	Griechisch	6	6	6	6	5	5	—	—	34
Prof. Tschepke	Deutsch	2	2	2	2	2	2	3	3	18
Prof. Matern.	Polnisch	(2		2		2		2	)	16
		(2		2		2		2	)	
Oberl. v. Karwowski.	Französisch	2	2	2	2	2	2	—	—	12
	Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Oberl. Marmé.		(2	2	2		2		2	2)	
G.L.Dr.Methner.	Religion	(2			2		—	2	)	24
G.-L. Stange.		(2		—	2		—	2	)	
Lehr. Martens.	Mathematik	4	4	3	3	3	3	—	—	20
Hülfsl. Töplitz.	Rechnen	—	—	—	—	—	—	3	3	6
Pred. Pflug.	Philosophie	1	—	—	—	—	—	—	—	1
	Physik	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Suptd. Grabig.	Geschichte	2	2	2	2	2	2	1	1	14
Pred. Frommberger.	Geographie	—	—	1	1	1	1	2	2	8
	Naturgesch.	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Pred. Petzold.	Zeichnen	2				2	2	2	2	10
ProbstLic.Veith.	Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
S.-A.-C. Dr. Günther.	Gesang	3				2		2		7
Zeichl. Gregor.	Turnen	4								4
	Summa . .	31 (2)	31 (2)	31	31	32	32	30	30	269

Verhältnisse der Schüler. — In den Klassen:	waren	sind
I.	29	25
II.	41	39
III. A.	36	41
III. B.	50	64
IV. A.	48	38
IV. B.	48	35
V.	65	60
VI.	49	47
	366	349

Abiturienten. — Es wurden entlassen	studiren in	was?
mit dem Zeugnisse der Reife 9.	Berlin 4.	Theol. 2.
	Breslau 2	Jura 5.
	Posen 2.	Baufach 1.
		Militair 1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ORDNUNG der öffentlichen Prüfung.

Montag, den 17. März, von 8 Uhr an:

PORZĄDEK egzaminu publicznego.

Poniedziałek, dnia 17. Marca, rano od godziny 8.:

Sexta:	Naturgeschichte	Stange.
	Latein	Martens.
Quinta:	Rechnen	Töplitz.
	Latein	Günther.
Quarta B:	Mathematik	Töplitz.
Quarta A:	Griechisch	Methner.
Tertia B:	Latein	Matern.
Tertia A:	Geschichte	Tschepke.
Secunda:	Deutsch	Otawsky.
Prima:	Mathematik	v. Karwowski.

Nachmittags, von 3 Uhr an:

Reden von den Schülern der ersten Klasse.
Entlassung der Abiturienten.
Vertheilung von Prämien.
Chorgesang der Schüler.

Während der Prüfung werden Probeschriften und Zeichnungen der Schüler zur Ansicht ausliegen.

Nach der Prüfung jeder einzelnen Klasse werden den Schülern in ihren Klassenzimmern die Censuren zugetheilt und die Versetzungen bekannt gemacht.

Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch, dem 2. April.

Am Dienstag, dem 1. April, Morgens von 9 Uhr ab: Prüfung und Aufnahme neuer Schüler im Gymnasiallokale.

Auswärtige Eltern, welche ihre Söhne der Anstalt übergeben wollen, werden ersucht, über deren Unterkommen in hiesiger Stadt mit dem Director zuvor Rücksprache zu nehmen.

Popołudniu, od godziny 3:

Mowy uczniów klassy pierwszéj.
Pożegnanie uczniów na uniwersytet odchodzących.
Rozdzielanie nagród.
Śpiew chórowy uczniów.

Podczas egzaminu przedłożone będą do przejrzenia pisma i rysunki uczniów.

Po egzaminie każdéj klassy udadzą się uczniowie do swych klass, gdzie im świadectwa wręczone i promocye przeczytane będą.

Nowy rok szkólny rozpoczyna się we Środę, dnia 2. Kwietnia.

We Wtorek, dnia 1. Kwietnia, rano od 9. godziny, nastąpi egzamen i przyjmowanie nowych uczniów w mieszkaniu gimnazyalném.

Rodziców zamiejscowych, którzy swych synów instytutowi powierzyć chcą, uprasza się, ażeby względem pomieszczenia tychże w mieście tutejszém poprzednio z Dyrektorem się porozumieli.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der statistischen Verhältn[illegible] hre von Ostern 1855|56.

Lehrer.	Allger[illegible] Fächer:	I.	[illegible]	Verhältnisse der Abiturienten.			
				[illegible]mm	Es wurden entlassen	studiren in	was?
Dir. Ziegler.	Latein	8		5	mit dem Zeugnisse der Reife 9.	Berlin 4.	Theol. 2.
Prof. Olawsky.	Griechisch	6		9		Breslau 2	Jura 5.
Prof. Tschepke	Deutsch	2		1		Posen 2.	Baufach 1.
Prof. Matern.	Polnisch	2 / 2		4			Militair 1.
Oberl. v. Karwowski.	Französisch	2		8			
	Hebräisch	2		5			
Oberl. Marmé.		(2		0			
G.L.Dr.Methner.	Religion	2		7			
G.-L. Stange.		2					
Lehr. Martens.	Mathematik	4		19			
Hülfsl. Töplitz.	Rechnen	—					
Pred. Pflug.	Philosophie	1					
Suptd. Grabig.	Physik	2					
Pred. Frommberger.	Geschichte	2					
	Geographie	—					
Pred. Petzold.	Naturgesch.	—					
ProbstLic.Veith.	Zeichnen	—					
S.-A.-C. Dr. Günther.	Schreiben	—					
Zeichl. Gregor.	Gesang	—					
	Turnen	—					
	Summa . .	31 (2)					

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf